

Jahre 1088 der bischöfliche Stuhl zu Piacenza in unkanonischer Weise – wie selbst Urban II. einräumen mußte – mit Bonizo von Sutri besetzt worden war¹⁵¹, erhob sich bei Geistlichen und Laien der Stadt ein Sturm des Protestes. Im Verlaufe der hierauf folgenden Kämpfe zwischen der kaisertreuen wohlhabenden Oberschicht der *meliores* und der von der Pataria erfaßten Volksmenge wurde Bonizo von aufgebrachten Bürgern schwer mißhandelt und vertrieben¹⁵².

Für die Verleihung des Münzrechts gibt es durchaus Parallelen. Bereits 1049 hatte Heinrich III. dem Bischof von Padua das Recht, Münzen zu schlagen, zugestanden¹⁵³. In dem bereits erwähnten unvollzogenen Diplom für die bischöfliche Kirche zu Mantua hatte Heinrich IV. in wörtlicher Wiederholung einer Verfügung seines Vaters die *moneta publica Mantuane civitatis* bestätigt¹⁵⁴. Im Unterschied zu den genannten geistlichen Institutionen war im Falle Piacenzas freilich die städtische Kommune der Empfänger. Wenn bemerkt wird, aus den Münzrechtsverleihungen der ottonisch-salischen Herrscher sei bis zur Mitte des 12. Jahrhunderts in der Praxis noch kein allzu großer Nutzen gezogen worden¹⁵⁵, dann spricht dies allein noch nicht gegen ein Münzprivileg Heinrichs IV. für Piacenza.

SEYFFERT (MGH SS rer. Germ. 65, 1996) S. 518 Z. 20-21.

151) Zu den Vorgängen in Piacenza vgl. jetzt Pierre RACINE, *Plaisance du X^{ème} à la fin du XIII^{ème} siècle* 1 (1980) S. 211 f. sowie Walter BERSCHIN, *Bonizo von Sutri* (Beiträge zur Geschichte und Quellenkunde des Mittelalters 2, 1972) S. 11 f.; MEYER VON KNONAU, *Jahrbücher* 4 (wie Anm. 104) S. 201 f.; SCHWARTZ, *Bistümer* (wie Anm. 98) S. 192 f. Hinweis auf unkanonische Wahl im Brief Urbans II. an Kardinal Hermann: *non ab universitate ... aeclesie neque a melioribus tam clericis, quam laicis electus* (JL 5355).

152) Bernold, *Chronicon* a. 1089 (MGH SS 5, 1844) S. 449 Z. 23-26. Von heftigen Kämpfen zwischen Anhängern der städtischen Oberschicht und den *populares* berichtet auch Johannes Codagnellus, *Annales Placentini* a. 1090 (wie Anm. 145) S. 1 ff. Vgl. MEYER VON KNONAU, *Jahrbücher* 4 (wie Anm. 104) S. 281 f. mit Datierung der Vorgänge auf 1090; RACINE, *Plaisance* 1 (wie Anm. 151) S. 218 ff. Entgegen der Annahme der älteren Forschung hat Bonizo die ihm zugefügten Verletzungen jedoch überlebt; vermutlich ist er erst 1094 in Cremona gestorben (BERSCHIN, *Bonizo* [wie Anm. 151] S. 13 ff.; zum Todesdatum hier S. 18 mit Anm. 68).

153) DH. III. 234 vom 16. April 1049 (wie Anm. 124) S. 311 f.

154) DH. IV. 422 (wie Anm. 7) S. 566 Z. 12; vgl. DH. III. 132 (wie Anm. 124) S. 166 Z. 39 - 167 Z. 1. Hierbei wurde der Hinweis *nostro regali dono* in der Urkunde Heinrichs IV. durch *imperiali* ersetzt. Siehe oben S. 538 Anm. 142.

155) So HAVERKAMP, *Herrschaftsformen* 2 (wie Anm. 22) S. 562.